

## **Bundesverband Schauspiel**

# **G e s e l l s c h a f t z u r V e r w e r t u n g v o n L e i s t u n g s s c h u t z r e c h t e n ( G V L )**

### **Was ist die GVL bzw. Artsys?**

Die GVL nimmt die Zweitverwertungsrechte für ausübende Künstler wahr, also für Schauspieler, Musiker, Sänger, Tänzer, Synchronsprecher, Sprecher bei Hörspielen und Rundfunkaufnahmen. Sie zieht die Vergütung von den Nutzern der Werke ein und verteilt sie dann als Treuhänder an die Berechtigten.

Zweitverwertungsrechte für Schauspielerinnen und Schauspieler ergeben sich im Wesentlichen aus Vergütungen für die öffentliche Wiedergabe, z.B. in Hotels und Gaststätten, für Vermietung und Verleih, für die Weiterleitung von Werken durch Kabelnetze und von allem aus Vergütungen für die private Vervielfältigung auf Computern, Laptops, Smartphones, CD's, DVD's, Druckern, MP3-Playern etc.

Aufgrund europäischer Harmonisierungsvorgaben musste die GVL ihr Verteilungssystem zum Jahr 2010 grundlegend umstellen – von einer Vergütung, die auf den Honoraren der Künstler basierte, hin zu einem System, welches auf der Nutzung der einzelnen Werke beruht. Nur was ausgestrahlt und dadurch genutzt werden kann, wird auch vergütet. Wenn diese Umstellung abgeschlossen ist, können auch die Vergütungen für Ausstrahlungen im Ausland durch die GVL verteilt werden. Es wird dann nicht mehr nötig sein, sich auch bei den verschiedenen ausländischen Verwertungsgesellschaften anzumelden.

### **Wie erhalte ich mein Geld von der GVL?**

Um bei der Verteilung durch die GVL berücksichtigt zu werden, muss man einen sogenannten Wahrnehmungsvertrag mit der GVL abschließen. Diesen kann man entweder von der Internetseite der GVL herunterladen oder schriftlich anfordern.

Wurde ein Wahrnehmungsvertrag mit der GVL abgeschlossen, kann man sich mit der Vertragsnummer im Onlineportal [www.artsys.gvl.de](http://www.artsys.gvl.de) registrieren und bekommt dann die persönlichen Zugangsdaten per Post zugesendet oder kann diese bei der GVL anfordern. (Auch bei Verlust der Zugangsdaten kann man jederzeit einen neuen Benutzernamen mit dazugehörigem Passwort bei der GVL anfordern.)

### **Was ist Artsys?**

Artsys ist eine umfassende Werke- und Mitwirkendendatenbank für GVL-Künstler. Hier sollen Mitwirkungen dauerhaft erfasst werden und dadurch wiederholte Ausschüttungen erleichtert werden. Leider ist derzeit der eigene Mitwirkungsaufwand sehr hoch. An Lösungen, diesen zu verringern, wird intensiv gearbeitet.

### **Wie funktioniert Artsys?**

Wenn man sich mit seinen Zugangsdaten unter [www.artsys.gvl.de](http://www.artsys.gvl.de) eingeloggt hat, geht man am besten auf „Datenbankrecherche – TV-Ausstrahlungen - Filme, Serien, Konzerte u.a.“.

Dort sucht man unter seinem Namen Produktionen, bei denen man mitgewirkt hat. Anschließend gibt man die Anzahl der eigenen Drehtage für die jeweilige Film- oder Fernsehproduktion ein, bei Synchronisationen die Anzahl der gesprochenen Takes und speichert seine Mitwirkung. Falls man seine Mitwirkung bei einer Produktion nicht findet, liegen im System keine Daten über die eigene Mitwirkung / Rolle vor.

In diesem Fall sucht man über die Datenbankrecherche die Produktion, legt seine Rolle mit Namen an, gibt die Anzahl der Drehtage/Takes ein und speichert seine Mitwirkung.

Ist eine Produktion in Artsys überhaupt nicht aufzufinden, kann es daran liegen, dass diese Produktion seit 2010 nicht mehr ausgestrahlt worden ist oder ein Fehler im Datenbestand vorliegt. In letzterem Fall sollte man sich direkt an einen Mitarbeiter der GVL wenden.

Stichprobenartig fordert die GVL Nachweise über die Mitwirkung und die Anzahl der Drehtage an, um Missbrauch zu verhindern.

Als Nachweis schickt man entweder

- den Darstellervertrag in Auszügen mit Informationen über Produktion, Art der Mitwirkung (häufig die ersten 3-4 Seiten) und Anzahl der Drehtage/Takes *oder*
- die Gehalts-/Gagenabrechnung, aus der Art der Mitwirkung und Anzahl der Drehtage/Takes erkennbar sind *oder*
- eine Bestätigung der gemeldeten Mitwirkung von Produzent oder Regisseur, aus der Art der Mitwirkung und Anzahl der Drehtage/Takes erkennbar sind..

Es ist also sehr wichtig, alle Verträge und Abrechnungen einer Produktion aufzuheben!

### **Soziale und kulturelle Zuwendungen**

Die GVL hat wie alle anderen Verwertungsgesellschaften auch einen Topf für soziale Zwecke und Kulturförderung. Dies geht von einer Seniorenzuwendung über Beihilfe bei Krankheitskosten oder Zahnersatz, Hilfe in besonderen Notlagen bis zu Zuschüssen bei beruflicher Weiterbildung, Wettbewerben und vielem mehr. Kulturelle Förderung können auf Antrag auch Kulturprojekte im Bereich Musik oder Schauspiel erhalten, wenn sie gesellschaftlich oder kulturpolitisch relevant sind und der Beirat der GVL dem zustimmt. Nähere Auskünfte gibt es auf der Webseite der GVL oder im jährlichen Infoblatt: „Zur Information der Berechtigten“ auf der letzten Seite.

### **Warum gibt es die GVL und andere Verwertungsgesellschaften?**

Dem ausübenden Künstler stehen aufgrund des Urheberrechtsgesetzes für die Zweitverwertung von Produktionen Vergütungen zu. Es wäre jedoch vollkommen unmöglich für den Einzelnen, diese Gelder von Geräteherstellern, Hotels, Videotheken, Kabelnetzbetreibern etc. selbst einzufordern. Die kollektive Wahrnehmung dieser Rechte wird deshalb durch Verwertungsgesellschaften wie der GVL wahrgenommen und durch eine Staatsaufsicht kontrolliert.

### **Kontakt Daten GVL:**

GESELLSCHAFT ZUR VERWERTUNG VON  
LEISTUNGSSCHUTZRECHTEN mbH (GVL)

Podbielskiallee 64  
14195 BERLIN  
Postfach 330 361  
14173 Berlin

Telefon +49 (30) 48483-600

Telefax +49 (30) 48483-700

Internet: [www.gvl.de](http://www.gvl.de)

[www.artsys.gvl.de](http://www.artsys.gvl.de)